



Definitiv für Duisburg

Kommunalwahlprogramm 2025



KREISVERBAND DUISBURG

Foto: CDU Kreisverband-Duisburg

Inhalt

Vorwort	4
Sicherheit und Ordnung	5
Finanzen und Wirtschaft	8
Stadtentwicklung und Mobilität	13
Digitalisierung und Smart City	18
Umwelt, Klima und Naturschutz	21
Kinder, Jugend und Familie	26
Bildung	29
Arbeit, Wohnen und Integration	32
Sport	36
Kultur	40
Demografischer Wandel	42
Personal und Verwaltung	44

Vorwort

Liebe Duisburgerinnen und Duisburger,

die Herausforderungen, vor denen Duisburg heute steht, sind vielfältig. Ob im Bereich Sicherheit und Ordnung, Wirtschaft und Finanzen, Stadtentwicklung und Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz, Arbeit und Integration, Jugend und Bildung, Sport und Kultur, Personal und Verwaltung oder in Sachen Digitalisierung und Demographischer Wandel, überall besteht Handlungsbedarf.

Mit diesem Wahlprogramm legen wir Ihnen die wesentlichen Themen und Positionen vor, die uns als CDU Duisburg für die kommenden Jahre in unserer Arbeit leiten werden, um die Herausforderungen zu meistern.

Die CDU Duisburg steht für eine Politik der Vernunft, Verlässlichkeit und Verantwortung. Wir verbinden wirtschaftliche Stärke mit sozialem Ausgleich, setzen uns für Sicherheit und Ordnung ebenso ein wie für Bildung, Zusammenhalt und Nachhaltigkeit.

Im Rat der Stadt Duisburg hat die CDU in den vergangenen fünf Jahren viele Akzente setzen können: beim Ausbau des kommunalen Ordnungsdienstes, beim Abbau der Schulden, bei der Senkung der Gewerbesteuer, beim Bau neuer Schulen und Kindertagesstätten und bei der Digitalisierung des Bürgerservices.

Auch für die kommende Wahlperiode haben wir uns klare Ziele gesetzt, um unsere Stadt sicherer, lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen – gemeinsam mit den Menschen in Duisburg.

Wenn Sie wollen, dass Duisburg auch morgen eine Stadt mit Perspektive, Lebensqualität und Stabilität ist, dann

geben Sie bei der Kommunalwahl 2025 Ihre Stimme der CDU und ihrer Oberbürgermeisterkandidatin Sylvia Linn.

Sicherheit und Ordnung

Wie keine andere Partei steht die CDU für mehr Sicherheit in den Kommunen ein. Das ist auch ein Ziel der CDU in Duisburg. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch auf Sicherheit – und zwar überall, zu jeder Tageszeit, im ganzen Stadtgebiet. No-Go-Areas im Kantpark oder in Teilen von Hochfeld und Marxloh darf es künftig nicht geben.

Duisburg – sicher und lebenswert

Die CDU Duisburg setzt sich dafür ein, Kriminalität wirksam zu bekämpfen, das Sicherheitsgefühl zu verbessern, das Stadtbild zu verschönern und soziale Spannungen zu entschärfen. Dafür braucht es entschlossenes Handeln: Investitionen in Sicherheit, klare Regeln, mehr sichtbare Präsenz von Ordnungskräften und gezielte Maßnahmen zur Integration. Unser Ziel ist klar: Duisburg soll wieder als sichere und lebenswerte Stadt wahrgenommen werden.

Städtischen Ordnungsdienst stärken

Wir setzen uns für den weiteren Ausbau des Städtischen Außendienstes (SAD) ein – mit mehr Personal, besserer Ausstattung und stärkerer Präsenz, insbesondere in Brennpunktvierteln. Gemeinsam mit der Polizei wollen wir Schwerpunktkontrollen in problematischen Quartieren verstärken, um Drogenkriminalität und die Rasersze-

ne wirksam zu bekämpfen. Hierbei setzen wir auf den konsequenten Einsatz des Städtischen Außendienstes (SAD). Auch der Ausbau von Ordnungspartnerschaften mit der Polizei und anderen staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen ist uns wichtig.

Videoüberwachung und Straßenbeleuchtung im Fokus

Zur besseren Prävention und Aufklärung fordert die CDU Duisburg eine rechtssichere und verhältnismäßige Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten wie der Innenstadt oder ÖPNV-Haltestellen. Dunkle Ecken erzeugen Unsicherheit: Wir fordern die flächendeckende Überprüfung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in allen Stadtteilen, besonders in Parks, an Bahnhöfen und Haltestellen.

Ordnung und Sauberkeit im Stadtbild herstellen

Die CDU will konsequenter gegen illegale Müllablagerungen und wilde Müllkippen vorgehen. Dazu gehören höhere Bußgelder, schnellere Beseitigung sowie der Ausbau mobiler Überwachungstechnik an Müll-Hotspots. Wir setzen uns für Quartiersmanager und Reinigungsdienste in besonders belasteten Stadtteilen ein. Auch wollen wir Bürger sowie Vereine stärker einbinden, um öffentliche Räume gemeinsam zu pflegen.

Integration und soziale Ordnung fördern

Integration gelingt nur, wenn Rechte und Pflichten klar benannt und durchgesetzt werden. Die CDU steht für eine Integrationspolitik, die fordert und fördert. In Brennpunkten braucht es gezielte Maßnahmen: mehr Sozial-

arbeit, bessere Infrastruktur, funktionierende Nachbarschaftsarbeit – aber auch konsequentes Einschreiten gegen Regelverstöße. Wir wollen gezielte Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche ausbauen, um Straffälligkeit frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden. Die CDU Duisburg setzt sich für ein stärkeres Vorgehen gegen Sozialbetrug ein. Gesellschaftliches Miteinander kann nur gelingen, wenn sich alle an die Regeln halten. Dies sichert die Akzeptanz unserer sozialen Leistungen und ermöglicht ein faires Miteinander.

Vertrauen schaffen durch Kommunikation und Transparenz

Um das Sicherheitsgefühl zu verbessern, müssen Bürger einbezogen werden. Wir wollen regelmäßig öffentliche Sicherheitskonferenzen in den Stadtteilen durchführen und Stadtteilbüros zu echten Anlaufstellen für Sicherheit und Ordnung ausbauen, wo Verwaltung, Polizei, Ordnungsdienst und Bürger enger zusammenarbeiten. Die CDU Duisburg setzt sich zudem für eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit ein, um das positive Engagement vieler Bürger sichtbar zu machen und das Image der Stadt zu verbessern.

Die CDU Duisburg steht für ein klares Versprechen: Wir kümmern uns um Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung. Wir nehmen die Sorgen der Menschen ernst und handeln – konsequent, bürgernah und pragmatisch. Unser Ziel ist ein sicheres, sauberes und lebenswertes Duisburg für alle.

Finanzen und Wirtschaft

Die CDU steht im Bereich Wirtschaft und Finanzen traditionell für eine marktwirtschaftliche Orientierung mit einem klaren Bekenntnis zu Stabilität, Wohlstand und einem sozialen Ausgleich. In Duisburg hat die CDU mit ihrer Politik dazu beigetragen, dass sich in den vergangenen Jahren solide Finanzen und eine positive Wirtschaftsentwicklung eingestellt haben.

Nach vielen Jahren der fortschreitenden Überschuldung steht seit 2015 unter dem Haushalt der Stadt Duisburg eine schwarze Null, das gilt auch für den aktuellen Doppelhaushalt 2025/2026. Aktuelle Wirtschaftsrankings bescheinigen dem Wirtschaftsstandort Duisburg außerdem wiederholt eine positive Dynamik und eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Haushaltskonsolidierung fortsetzen

An der erfolgreichen Haushaltskonsolidierung hat die CDU im Rat der Stadt mit weitsichtiger Politik entscheidend mitgewirkt. Fortlaufend konnten ausgeglichene Haushalte und positive Jahresergebnisse erreicht, erhebliche Kassenkredite abgebaut und wieder wichtiges Eigenkapital aufgebaut werden. Damit erlangte die Stadt Duisburg nach vielen Jahren der Überschuldung mit dem Jahresabschluss 2022 endlich ihre haushalterische Souveränität zurück, konnte Rücklagen bilden und ohne Auflagen der Bezirksregierung wieder zusätzliche Investitionen und freiwillige Leistungen tätigen, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, setzt sich die CDU auch weiterhin für eine solide Haushaltspolitik ein. Auf

der Ausgabenseite geht es um maßhalten, manchmal auch um sparen, damit an anderer Stelle nachhaltig investiert oder (steuerlich) entlastet werden kann. Auf der Einnahmenseite stehen stadtplanerische und wirtschaftliche Weichenstellungen im Fokus, die Menschen und Unternehmen in die Stadt ziehen, die Immobilien kaufen oder mieten, Jobs schaffen, den Konsum ankurbeln und damit sowohl Gewerbe- als auch Grundsteuereinnahmen verbessern.

Altschuldenlösung einfordern

Duisburg konnte in den zurückliegenden zehn Jahren rund eine Milliarde Euro Kreditlast abbauen – knapp 800 Millionen Euro stehen noch zu Buche.

Obschon das Land NRW angekündigt hat, in die Lösung der kommunalen Altschuldenproblematik einzusteigen, steht eine dringend erforderliche Beteiligung des Bundes weiter aus. Schließlich geht ein erheblicher Teil der kommunalen Altschulden auf die Kosten der Sozialgesetzgebung des Bundes zurück. Über 43 Prozent des anstehenden Doppelhaushalts sind allein mit den daraus erwachsenen Pflichtaufgaben im Bereich Soziales und Jugend belastet, sodass eine strukturelle Unterfinanzierung hier offensichtlich wird.

Wir als CDU Duisburg werden uns weiterhin politisch für einen kommunalen Altschuldenschnitt sowie eine bessere Finanzierung und weitere Entlastungen bei den Sozialausgaben durch den Bund einsetzen. Mit der neuen CDU-geführten Bundesregierung unter Kanzler Friedrich Merz könnte dies endlich gelingen.

Wirtschaft im Strukturwandel – Stahlindustrie stützen

Duisburgs Wirtschaft befindet sich seit Jahrzehnten im Strukturwandel – nach dem Ende der Kohleförderung ist mittlerweile auch die Stahlindustrie deutlich geschrumpft und kämpft aktuell mit erheblichen Transformationsprozessen hin zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Umweltfreundlichkeit. Die CDU Duisburg wird dafür kämpfen, dass sich Stadt, Land und Bund gemeinsam dafür einsetzen, dass Duisburg „Stahlstandort Nummer Eins“ in Europa bleibt.

Der Rat und insbesondere die CDU-Fraktion haben allerdings in den vergangenen Jahren die Weichen bereits für eine neue wirtschaftliche Zukunft gestellt, sodass selbst jüngste Wirtschaftsrankings Duisburg eine positive Dynamik und stetige Verbesserung im Bereich der Wirtschaftsstruktur attestieren.

Duisburg, schon lange der weltweit größte Binnenhafen, hat sich längst zu einem international führenden Logistikstandort entwickelt und soll in Zukunft in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen auch innovatives Technologie-Quartier und Wasserstoff-Zentrum werden. Wir als Christdemokraten wollen diesen Weg auch in Zukunft entscheidend vorantreiben.

Wirtschaftsförderung forcieren

Die CDU hat zurückliegend maßgeblich dafür gesorgt, dass es einen eigenständigen Beigeordneten für Wirtschaft in der Stadt gibt und die Wirtschaftsförderung neu und effizienter aufgestellt wurde. Beides hatte zur Folge, dass wichtige Schritte eingeleitet und in Kooperation umgesetzt werden konnten, um einerseits die bestehende Wirtschaft zu unterstützen und andererseits

für wirtschaftliche Neuansiedlungen zu sorgen. Brachflächenrecycling wird dabei von der CDU Duisburg für wirtschaftliches Wachstum und Neuschaffung von Arbeitsplätzen verstärkt in den Fokus genommen, ebenso die Beschleunigung von Genehmigungsprozessen.

Ausbau der Verkehrs- und Logistikwege

Ebenso ist der Ausbau leistungsfähiger Verkehrs- und Logistikwege (Straße, Schiene, Wasser) aus Sicht der CDU unverzichtbar für einen funktionierenden Wirtschafts- und Industriestandort. Dazu sollen moderne Technologien genutzt werden, um Verkehrsflüsse zu optimieren und Unternehmensstandorte besser erreichbar zu machen - für Pendler, Lieferverkehre und den ÖPNV gleichermaßen.

Logistikstandort weiterentwickeln

Der Logistikstandort entwickelt sich weiter und auch der Hafen baut seine Kapazitäten aus. Digitalisierung und Klimafreundlichkeit werden hierbei immer wichtiger, ebenso im Bereich der Industrie, was wir sehr begrüßen. Wenn auch aktuell ThyssenKrupp Steel durch schwere Zeiten geht, sind wir überzeugt, dass der umweltfreundliche Umbau der Stahlherstellung bis hin zur Klimaneutralität durch den Einsatz von „grünem“ Wasserstoff am Ende erfolgreich sein kann und Jobs ebenso sichert, wie neue generiert.

Wasserstoffzentrum und Technologie-Quartier aufbauen

Wir als CDU unterstützen Duisburg bei der „Wasserstoff-Strategie“. Die geballte Wasserstoff-Expertise durch For-

schungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen ist teils vorhanden und teils im Ausbau. Gleichzeitig bietet Duisburg als bedeutender Industrie- und Logistikstandort vielfältige Anwendungsfelder für Wasserstoff, so im Bereich der klimafreundlichen Stahlerzeugung oder der klimafreundlichen Transformation des Hafens mit all seiner Infrastruktur. Damit besteht mittelfristig die Chance für den hiesigen Aufbau einer prosperierenden Wasserstoffwirtschaft – mit dem Hafen als Wasserstoff-Verteilzentrum.

Mit dem in Planung befindlichen neuen Technologie-Quartier in Wedau-Nord (auf dem Gelände des ehemaligen Bahnreparaturwerks), werden zudem neue Impulse für Forschung und Entwicklung an weiteren Zukunftstechnologien gefördert, die im Verbund mit innovativen Start-Ups sogleich auch wirtschaftliche Prosperität entwickeln und zukunftsfähige Jobs in der Stadt schaffen sollen.

Kleingewerbe und Mittelstand fördern

Gleichzeitig ist der CDU aber auch die Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen im Bereich Handel, Handwerk und Dienstleistung ein wichtiges Anliegen, denn gerade sie stellen in der Summe die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Durch die Senkungen bei der Grund- und Gewerbesteuer haben wir in den vergangenen Jahren initiativ dazu beigetragen, die Wirtschaft insgesamt zu entlasten, Neuansiedlungen attraktiver zu machen und Impulse am Arbeitsmarkt zu setzen. Diesen Weg wollen wir weiterverfolgen, sofern haushalterisch darstellbar.

Stationären Handel stärken

Der stationäre Handel liegt uns in diesem Zusammenhang sehr am Herzen. So ist es folgerichtig, dass wir unsere Innenstadt und die Nebenzentren stärken und attraktiver machen. Aktive Leerstandbekämpfung, Umnutzungskonzepte, Begrünung und Umgestaltung, mehr Einsatz für Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung sind hierbei zentral von der CDU bearbeitete Themen.

Stadtentwicklung und Mobilität

Die CDU hat bei den Themen Stadtentwicklung und Mobilität eine klare Ausrichtung, die auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Praktikabilität abzielt. Sie verfolgt ein Konzept, das sowohl moderne Lösungen für städtische Räume fördert als auch die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Wir stehen von jeher für eine ausgewogene Mischung aus Grün-, Wohn- und Gewerbeflächen in Duisburg. Dafür haben wir uns erfolgreich zum Wohle unserer Bürger beim neuen Flächennutzungsplan Duisburg 2027 und beim Regionalplan Ruhr eingesetzt.

Wertvolle Grünflächen erhalten

Wir wollen, dass genügend Grünflächen erhalten und geschützt werden, um den Menschen ein attraktives Lebensumfeld zu bieten. Eine intakte Umwelt ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Naherholungsgebiete wollen wir aufwerten und verstärkter schützen.

Attraktive Wohnflächen ausweisen

In Duisburg müssen aber auch genügend Wohnflächen ausgewiesen werden, um die Attraktivität unserer Stadt bei ihren Einwohnern zu erhalten und gleichzeitig möglichst viele Neubürgerinnen und Neubürger zu gewinnen. Dafür setzt sich die CDU auch in Zukunft entschieden ein. Wichtig dabei ist eine Entbürokratisierung, damit Investitionen und Bauanträge beschleunigt werden können.

Eine Abwanderung der Bevölkerung ins Umland muss vermieden werden. Wir denken dabei vor allem an junge Familien mit Kindern. Aktuell haben wir die großen Wohnbauprojekte Sechs-Seen-Wedau, Neuer Angerbogen in Huckingen, Rahmerbuschfeld und Mercatorviertel im Zentrum durchgesetzt. Dazu kommen in allen Stadtteilen weitere, kleinere Wohnbauprojekte, denen wir zugestimmt haben und größere, wie „Rheinort“ in Hochfeld.

Gewerbe und Industrieflächen bereitstellen

Schließlich braucht Duisburg aber auch ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen, damit Unternehmen aller Art investieren und sich bei Bedarf auch ausdehnen können. Ein Beispiel ist unser erfolgreicher Einsatz für die Entwicklung des Technologie-Quartiers Wedau-Nord und des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes in der Innenstadt nahe dem Hauptbahnhof, den so genannten „Duisburger Dünen“. Hier stehen die Weichen mittelfristig für eine günstige Entwicklung im Sinne einer Mischnutzung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit.

Verkehrsinfrastruktur ausbauen – Bevölkerung entlasten

Stadtentwicklung bedeutet aber auch, die Duisburger Straßen und Brücken, soweit es finanziell möglich ist, In-

stand zu halten und auszubauen. Dabei sind auch stets die Belange für Fußgänger und Radfahrer im Blick zu halten.

In Zeiten des ständig steigenden Logistikverkehrs in Duisburg müssen, wie in Meiderich und Walsum, auch Umgehungsstraßen gebaut werden, um die Bevölkerung vor Emissionen zu schützen. Hierfür macht sich die CDU in Duisburg auch künftig stark. Daher unterstützen wir den Ausbau der sogenannten „Logistik-Diagonale“ als entlastende Alternative zur gescheiterten „Ost-Tangenten-Verlängerung“. Indem wichtige Wirtschaftsstandorte hier Logports und der Duisburger Hafen verbunden und die dort entstehenden Güterbinnenverkehre gebündelt an das übergeordnete Straßennetz angeschlossen werden, lassen sich Konflikte mit Wohnsiedlungsbereichen reduzieren.

„Logistik-Diagonale“ und Brückenneubau beschleunigen

Die von der CDU unterstützte „Logistik-Diagonale“ umfasst die L 473n, die Osttangente, die Brücke der Solidarität, die Umgehungsstraße Hochfeld (teilw. geplant), das Marientor, die Straße am Brink, die Oberbürgermeister-Karl-Lehr-Brücke, die Vohwinkelstraße, die A59, die Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum und den Mannesmannacker im Süden. Der Mannesmannacker kann nur im Zusammenhang mit dem Ausbau der B288 zur A524 erfolgen. Deshalb wird die CDU auch den Ausbau der B288, im Bereich der Ortsdurchfahrt in Tunnellage, forcieren.

Weiterhin setzt sich die CDU auch für die Beschleunigung des Neubaus der Rheinbrücke zwischen Mündelheim und Krefeld sowie für den Neubau der „Berliner Brücke“

im Rahmen des Ausbaus der A59 Richtung Norden ein. Der Logistikstandort Duisburg kann sich keine Brückensperrungen leisten, insbesondere für die Wirtschaft aber auch für die Bürgerinnen und Bürger.

Nachhaltige Mobilitätsentwicklung fördern

Darüber hinaus setzen wir uns grundsätzlich für eine nachhaltige und klimafreundliche Verkehrsentwicklung in Duisburg ein. Neben der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs durch kürzere Taktung, optimierte Linienföhrung und Anbindung, barrierefreie Haltestellen, einer umweltfreundlicheren Fahrzeugflotte sowie einfacheren und günstigeren Tarifen (Deutschland-Ticket) gilt es, den Rad- und Fußverkehr zu stärken.

Dafür ist der Ausbau der Infrastruktur, wo es aus unserer Sicht erforderlich ist, voranzubringen. Rad- und Fußwege sind kontinuierlich, nach Möglichkeit, weiter auszubauen und zu erneuern. Weitere Fahrradabstellanlagen und verkehrsberuhigte Bereiche sind zudem zu schaffen. Durch die Einrichtung von zusätzlichen Verkehrsknotenpunkten könnte die Integration unterschiedlicher Verkehrsträger weiter verknüpft (auch digital) werden. Eine nachhaltige Stadtplanung hat hierfür Rechnung zu tragen.

Darüber hinaus setzen wir uns für die Förderung der Elektromobilität in Duisburg ein. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur muss weiter beschleunigt werden, sodass der Anreiz für den Umstieg auf Elektrofahrzeuge gesteigert wird. Doch wir wollen, dass auch der motorisierte Individualverkehr (das Auto) in unserer Stadt künftig seinen Platz hat. Daher gilt es die Straßen in Ordnung zu halten und für hinreichenden Parkraum zu sorgen.

Insgesamt bedarf es einer Sensibilisierung der Bevölkerung für eine nachhaltigere Mobilität. Aber auch die Rückkopplung mit den Bürgerinnen und Bürgern und ihren Bedürfnissen ist stets sicherzustellen. Nachhaltige Mobilität in Duisburg muss attraktiv und bezahlbar sein.

Innenstadt und Stadtteilzentren weiterentwickeln

Daneben warten im gesamten Stadtgebiet Herausforderungen, denen wir uns stellen. Das ist in der Innenstadt und den Stadtteilzentren zum Beispiel die Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität durch eine Verringerung des Leerstandes und im gesamten Stadtgebiet die Verbesserung von Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung. Gleichzeitig hält es die CDU für wichtig, die Nahversorgung in den Stadtteilen sicherzustellen und zu verbessern. Wir wollen insgesamt eine nachhaltige Stadtteilentwicklung vorantreiben, beispielsweise mit einem Bebauungsplan „Neue Mitte Friemersheim“, der endlich kommen muss.

Rettungsdienst und Hochwasserschutz verbessern

Darüber hinaus fordert die CDU den Aus- und Neubau von Feuerwachen, damit die Abdeckungsprobleme bei der Erstrettung gelöst werden. Nicht zuletzt steht ebenso das zentrale Thema Hochwasser- und Überflutungsschutz ganz oben auf der Agenda.

Digitalisierung und Smart City

Digitalisierung ist für die Duisburger CDU kein Modewort, sondern die Grundlage dafür, Bürgerinnen und Bürger mit der Verwaltung besser in Kontakt zu bringen und Verwaltungsabläufe transparenter und effizienter zu machen.

Verwaltung und Bürgerservice digitalisieren

Die CDU Duisburg will keine digitalisierten Prozesse um der Digitalisierung willen, sondern durchdachte, funktionierende Lösungen. Angefangen bei der Online-Terminvergabe bis zum intelligent gesteuerten Licht in der dunklen Nebenstraße. Die CDU Duisburg will eine leistungsfähige und nutzerfreundliche Verwaltungsdigitalisierung, die auf vorhandene Strukturen aufbaut und diese konsequent und funktional weiterentwickelt. Die internen Verwaltungsprozesse sollen klarer, effizienter und entlastender gestaltet werden. Digitalisierung soll die tägliche Arbeit vereinfachen und die Beschäftigten unterstützen – nicht überfordern. Wir treiben den strukturierten Ausbau der E-Akte und des digitalen Dokumentenmanagements voran.

Praktischer Nutzen im Blick

Zusätzlich wollen wir, dass wichtige Informationen dort verfügbar sind, wo die Menschen unterwegs sind: in Stadtteilzentren, an Haltestellen oder auf Plätzen.

Dafür bauen wir digitale Informationsstelen, Schaukästen und Push-Dienste aus – für verständliche Hinweise

zu Veranstaltungen, Baustellen, Sperrungen oder sonstigen städtischen Angeboten und denen ihrer Töchter wie Wirtschaftsbetriebe, Immobilienmanagement oder auch DuisburgSport.

Zugang zu digitalen Technologien für alle

Die CDU wird mit niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten allen Menschen einen Zugang zu digitalen Angeboten ermöglichen. Digitale Technologien können dabei helfen, Mobilität effizienter und bürgerfreundlicher zu gestalten. Wir wollen digitale Lösungen in den Verkehrsalltag integrieren und Mobilitätsangebote besser vernetzen.

Digitalisierung als Standortvorteil

Außerdem muss sich Duisburg als wirtschaftsstarker, digital aufgestellter Standort positionieren. Die CDU Duisburg will, dass Unternehmen auf moderne digitale Infrastruktur und serviceorientierte Verwaltungsprozesse bauen können. Die Stadt steht schon lange im Strukturwandel und genau darin liegt auch eine Chance. Mit dem Technologie-Quartier in Wedau, der Lage im Herzen des Ruhrgebiets und der Stärke des Mittelstands und der Industrie hat die Stadt das Potenzial, sich zu einem führenden Standort für digitale Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln.

Digitale Bildung und Ausbildung fördern

Zudem wollen wir digitale Bildung und Ausbildung auch lokal durch Kooperationen mit Schulen, Unternehmen

und der VHS fördern, um junge Menschen auf die Anforderungen digitaler Berufe vorzubereiten.

Digitalisierung aller Wohnquartiere wichtig

Außerdem dürfen die Chancen der Digitalisierung nicht auf Neubaugebiete beschränkt bleiben. Auch gewachsene Quartiere brauchen smarte Lösungen, die das Leben vor Ort verbessern. Die CDU Duisburg will smarte Quartiere auch in bestehenden Stadtteilen entwickeln, ob in Hochfeld, Marxloh oder Ruhrort.

Digitale Infrastruktur und Sensorik ausbauen

Wir wollen darüber hinaus Sensorik zur Überwachung von Umweltfaktoren, Energieverbrauch und städtischer Infrastruktur einsetzen und installieren digitale Energieanzeigen in öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Turnhallen oder Verwaltungsstellen. Nicht zuletzt wollen wir flächendeckend im öffentlichen Raum WLAN, Ladepunkte oder interaktive Technik auf Spielplätzen schaffen.

Beteiligung und Mitgestaltung ermöglichen

Demokratische Teilhabe lebt davon, dass sie verständlich, transparent und alltagstauglich gestaltet ist. Die CDU Duisburg möchte nicht zuletzt, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur informiert, sondern aktiv einbezogen werden – auch digital. Wir wollen verstärkt Teilnehmungsplattformen und Stadtteil-Dialoge für den Austausch nutzen und bereiten die Daten und Informationen dann verständlich und offen auf.

Umwelt, Klima und Naturschutz

Die CDU steht für einen pragmatischen Umwelt- und Klimaschutz. Stadtgrün soll erhalten und erweitert, Versiegelung reduziert und die Mobilitätswende vorangetrieben werden. Maßnahmen gegen Vermüllung, mehr Trinkwasserbrunnen und klimaangepasstes Bauen runden das Konzept ab. Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und die Anpassung an den Klimawandel sind zentrale Aufgaben kommunaler Politik. Die CDU Duisburg setzt sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, die Umweltbewusstsein mit Lebensqualität verbindet.

Vernunftgesteuert und sachorientiert

Die CDU Duisburg will den Weg zu einer lebenswerten und grünen Stadt weiter vorangehen. Das oberste Ziel unserer Umweltpolitik ist es, hier in Duisburg die Lebensqualität zu steigern, und das gilt gerade auch für unsere natürliche Umwelt. Die CDU in Duisburg ist seit Jahren Vorreiter einer vernunftgesteuerten und sachorientierten Umwelt- und Grünpolitik ohne ideologisch bedingte Übertreibungen. Unsere Politik ist auf den Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie ausgerichtet. Bestehende Programme und Initiativen – wie „Mehr Grün für Duisburg“, die Selbstverpflichtung zum Baumerhalt und der Leitfaden zur Stadtbegrünung – bilden das Fundament für unsere erweiterte umweltpolitische Agenda.

Klimawandel ernst nehmen und lokal handeln

Wir wollen den Klimaschutz verbessern, denn der Klimawandel schreitet weiter voran, das lässt sich hier in Duis-

burg zunehmend wahrnehmen. Hitzeperioden dehnen sich aus und gefährden insbesondere ältere Menschen, Kinder und chronisch Kranke. Wir als CDU setzen uns dafür ein, dass vorausschauend geplant wird und unsere Infrastruktur hitzefest gemacht wird – verantwortungsvoll, wirtschaftlich und mit Augenmaß. Dazu fordern wir praxisnahe Leitlinien, um einen Hitzeaktionsplan zu entwickeln und angepasst an die örtlichen Gegebenheiten umzusetzen. Öffentliche Plätze, Schulhöfe und Spielplätze sollen gezielt begrünt und verschattet werden. Auch die Begrünung von Fassaden und Dächern soll unterstützt werden. Weiterhin setzen wir uns für den Ausbau von kostenlosen Trinkbrunnen im Stadtgebiet ein – insbesondere an Orten mit hoher Aufenthaltsqualität. Mit Informationskampagnen sollen Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig über Hitzewellen informiert und zu Schutzmaßnahmen angeleitet werden.

Fördergeld-Akquise optimieren

Um diese und andere Klimaschutzmaßnahmen zur CO₂-Reduktion, Anpassung an Extremwetterereignisse und die Verbesserung des Stadtklimas voranzutreiben, bedarf es nach Ansicht der CDU Duisburg intensiver Förderung. Die CDU betont, dass die Stadt das Fördermittelmanagement optimieren muss, um die Klimaneutralität zeitnah zu erreichen. Ohne Unterstützung von Land, Bund und EU sind schnelle Fortschritte kaum möglich. Deshalb fordert die CDU die Entwicklung fertiger Konzepte, die zügig von zukünftigen Förderungen profitieren können.

Kommunale Wärmeplanung aktiv unterstützen

Weiterhin setzt sich die CDU Duisburg für eine aktive Unterstützung bei der kommunalen Wärmeplanung

ein. Die Stadt soll gezielt Maßnahmen umsetzen, um die Bürgerinnen und Bürger finanziell bei der Umstellung auf klimaneutrale Wärmeversorgung zu entlasten, etwa durch den Ausbau von Fernwärmenetzen und gezielte Förderprogramme. Wir Christdemokraten bekennen uns zur energiepolitischen Wende, fordern jedoch eine praxistaugliche Umsetzung, die die Bürgerinnen und Bürger nicht überfordert. Das aktuell geltende „Heizungsgesetz“ lehnen wir ab. Wir setzen uns auf Bundes- und Landesebene für eine Überarbeitung entsprechend des Koalitionsvertrags ein.

Förderung emissionsarmer Mobilität

Zudem muss der Ausbau emissionsarmer Mobilität vorangetrieben werden, insbesondere durch den Ausbau des Radwegenetzes und der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vor allem in Quartieren mit hohem Parkdruck. Die CDU sieht die Internationale Gartenschau 2027 als Chance, nachhaltige Umweltprojekte im gesamten Stadtgebiet umzusetzen und fordert, diese aktiv zu nutzen.

Stadtgrün sichern und ausweiten

Im Bereich Stadtgrün fordert die CDU Duisburg den Erhalt und die Erweiterung bestehender Grünflächen. Es darf keine unbegründete Versiegelung von Flächen geben, stattdessen sollen Entsiegelung, Begrünung und klimaresistente Pflanzungen gefördert werden. Die Pflege bestehender Grünanlagen, inklusive Straßenbegleitgrün, Alleen und Parks, muss verbessert werden, wobei insektenfreundliche Bepflanzungen Priorität haben. Die Erneuerung und Ausweitung des Straßenbaumbestandes ist notwendig, um den klimatischen Veränderungen standzuhalten und gleichzeitig für Schatten und besse-

re Luftqualität zu sorgen. Die CDU fordert eine stärkere Selbstverpflichtung zum Baumerhalt, inklusive Ersatzpflanzungen in der Nähe der alten Bäume, einer transparenten Baumdatenbank und einem Monitoring des Baumbestandes. Außerdem soll die Pflege der Grünachsen sowie der Ausbau von Wander- und Radwegen vorangetrieben werden, um die Stadt lebenswerter zu gestalten.

Artenvielfalt schützen

Der Schutz der Artenvielfalt ist für die CDU Duisburg ein zentrales Anliegen. Sie fordert die Förderung biodiversitätsfreundlicher Stadtstrukturen wie Blühstreifen, Wildhecken, Fassadenbegrünung und grüne Dächer. Partnerschaftsmodelle für Pflanzkübel und Baumscheiben sowie die Fortführung der kostenlosen Obstbaumaktion sollen die Artenvielfalt in der Stadt stärken. Zudem ist der Ausbau von Nisthilfen für Wildtiere unverzichtbar.

Saubere Stadt – gegen Vermüllung und Lärm

Die CDU Duisburg fordert außerdem eine konsequente Sauberkeitspolitik: Null-Toleranz gegenüber Umweltverschmutzung durch stärkere Kontrollen, höhere Bußgelder und eine konsequente Durchsetzung bei Müllvergehen. Der Lärmschutz muss durch den Ausbau lärmindernder Maßnahmen an Straßen und in Wohngebieten verbessert werden, etwa durch lärmarme Beläge oder Begrünung. Ein zentrales Stadttaubenmanagement soll eingeführt werden, um die Population tiergerecht zu regulieren, inklusive tiergerechter Vergrämnungsmaßnahmen, Erweiterung des Ovistop-Projekts und eines Taubenhauses.

Klimaangepasstes und umweltfreundliches Bauen

Im Bereich klimaangepasstes und umweltfreundliches Bauen setzt sich die CDU Duisburg für die Förderung von Bauwerksbegrünung ein, also begrünten Dächern und Fassaden, die künftig Standard bei Neubauten und Sanierungen sein sollen. Dabei sollen finanzielle Anreize geschaffen werden. Bei Stadtentwicklungsprojekten muss konsequent auf Verschattung, Wasserelemente und Entsigelung geachtet werden, um Hitzeinseln zu vermeiden.

Umweltbildung und Kooperation

Die CDU Duisburg setzt sich für eine stärkere Umweltbildung und eine enge Kooperation mit lokalen Akteuren ein. Sie fordert die Förderung der Zusammenarbeit mit Schulen, Umweltverbänden, Hochschulen und der Wirtschaft, um die Entwicklung und Nutzung neuer Umwelttechnologien voranzutreiben. Zudem soll Umweltbildung ein fester Bestandteil in Kitas, Schulen und Jugendzentren werden, um frühzeitig das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Weiterhin fordert die CDU die Umsetzung und Weiterentwicklung eines Leitfadens zur bürgerfreundlichen Begrünung, um Stadtgrün und Artenvielfalt zu fördern. Dies soll durch Beratung, den Abbau bürokratischer Hürden und gezielte Informationskampagnen erfolgen.

Kinder, Jugend und Familie

Gemeinsames Handeln ist ebenso gefragt, wollen wir die Situation für Kinder, Jugendliche und Familien in Duisburg verbessern und damit einen wesentlichen Standortfaktor. Hier ist das Betätigungsfeld groß. Im Bereich Kinder, Jugendliche und Familie setzt sich die CDU traditionell für eine starke Familienpolitik ein, die den Erhalt und die Förderung von Familienwerten und eine gute Startbasis für Kinder und Jugendliche gewährleistet. Die CDU betont dabei den Zusammenhang von Bildung, Betreuung, Förderung und Elternverantwortung als Grundlage für eine gesunde gesellschaftliche Entwicklung.

Mangel an Kindergartenplätzen beseitigen

Durch hohe Zuzugszahlen und höhere Geburtenraten mangelt es an Kindergartenplätzen in Duisburg. Die Unterversorgung darf nicht länger durch Überbelegungen kompensiert werden. Das schadet den Kindern ebenso wie den Betreuerinnen und Betreuern und letztlich auch den Eltern der Kinder. Die CDU setzt sich konsequent für den Bau neuer Kindertageseinrichtungen ein, um den Kindern ein optimales soziales Miteinander bei der Vermittlung von ersten wichtigen Bildungsinhalten zu ermöglichen.

Hier ist die Stadt ebenso gefordert wie die freien Träger, deren Selbstanteil bei Neubauvorhaben reduziert wurde und die Sonderzuschüsse erhalten können, wenn sie Mieter einer geeigneten Immobilie sind. Die wohnortnahe Versorgung hat dabei eine hohe Priorität. Denn welchen Eltern nutzt es, wenn sie im Stadtsüden einen freien Betreuungsplatz für ihr Kind bekommen, wenn sie

gleichzeitig im Norden des Stadtgebietes wohnen.

Der Duisburger CDU ist es wichtig, dass auf Sicht die Kindergartenbeiträge abgeschafft werden. Sie sind derzeit so hoch, dass sie sogar für Familien mit mittlerem Einkommen zu einer echten Belastung geworden sind.

Jugendarbeit unterstützen

Angebote für Jugendliche können in Duisburg vielfach nur dank der ehrenamtlichen Arbeit in Verbänden und Vereinen und der übrigen freien Träger unterbreitet werden. Die finanzielle Unterstützung durch die Stadt ist hier unerlässlich. Ihnen gilt auch weiterhin unsere uneingeschränkte Unterstützung. Über die bereitgestellten Landesmittel hinaus wird die CDU im Dialog mit den Trägern das Konzept der offenen Jugendarbeit weiterentwickeln. Hierzu zählt neben der Stärkung der Jugendeinrichtungen auch die Spielmobile-Arbeit. Diese fördert die Entwicklung der Kinder in einem offenen und zugleich geschützten Rahmen. Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühl in Stadtteilen und trägt zur Integration und Gewaltprävention bei. Die Flexibilität der mobilen Angebote ist eine schnelle und vielfältige Unterstützung vor Ort. Die Spielmobile-Arbeit ist dadurch ein wichtiger Eckpfeiler der Duisburger Jugendhilfe, den es zu stärken gilt.

Kinder- und Jugendschutz verstärkt fördern

Das kommunale Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz fördert heute schon präventive Projekte, die Kinder und Jugendliche vor Alltagsgefahren schützen, gesellschaftliche Teilhabe und ihre Kompetenz fördern. Diese Präventionsmaßnahmen sollen ausgebaut und unterstützt werden. Die Vernetzung von Jugendhilfe und Schule ist ein wesentlicher Baustein in der Betreu-

ung junger Menschen. Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Anker in der Präventionsarbeit und hilft, Fehlentwicklungen zu erkennen bzw. zu vermeiden und Perspektiven zu schaffen. Dies gilt umso mehr für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Hier wird die CDU auch unter Einsatz kommunaler Mittel eine Weiterentwicklung vorantreiben.

Sprachförderung intensivieren

Ein besonderes Augenmerk unserer Jugendpolitik gilt dem Erwerb der deutschen Sprache vor allem im vorschulischen Bereich. Nur so kann Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für schulischen Erfolg ermöglicht werden.

Freiräume für Kinder und Jugendliche schaffen

Kinder und Jugendliche brauchen für ihre Entwicklung aber auch Freiräume. Die CDU setzt sich dafür ein, dass Jugendliche in den Stadtteilen solche offenen Orte erhalten. Dies können Räume in Bibliotheken, Schulen oder auch in Jugendzentren sein. Offen bedeutet jedoch keineswegs, dass die Jugendlichen sich selbst überlassen werden und ihre Familien außen vorbleiben. Auch ihre Unterstützung ist Anliegen der CDU Duisburg.

Hilfsangebote für Familien ausbauen

Das Hilfsangebot zur Unterstützung unserer Familien muss erhalten bleiben und falls notwendig in bestimmten Bereichen ausgebaut werden. Dazu zählen die frühen Hilfen, die Hilfen zur Erziehung, die zahlreichen Angebote für Familienunterstützung der freien Träger oder auch das Startchancenprogramm der Länder. Die Familienkarte, aber auch der wieder eingeführte Familienpass

in Duisburg müssen weiterentwickelt, weitere Partner gewonnen und der Bekanntheitsgrad der Karte erhöht werden. Dafür wird sich die Duisburger CDU weiterhin stark machen.

Bildung

Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft. Die CDU Duisburg setzt sich für den Zugang von Kindern und Jugendlichen aus allen Gesellschaftsschichten an einer umfassenden Bildung und für eine größtmögliche Förderung aller Kinder ein. Dies gilt unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft, vom Vorhandensein körperlicher oder geistiger Einschränkungen und vom Einkommen der Eltern. Diesem Ziel muss ein differenziertes und ausschließlich an den Bedürfnissen und Ansprüchen der Schülerinnen und Schüler orientiertes Schulsystem dienen, frei von finanziellen Zwängen, ideologischen Vorurteilen und wenig durchdachten Schulreformen.

Schulraum erweitern

Die Duisburger Schullandschaft benötigt dringend neuen Schulraum, hier ist die Stadt Duisburg als Schulträger in der Pflicht, die notwendigen materiellen Voraussetzungen zu schaffen. Die Gründung der Schulbaugesellschaft hat bewirkt, dass bereits 25 neue Schulbauprojekte entwickelt werden konnten und die ersten Schulen im Bau sind. Im Primarbereich (Grundschulen) gilt für die CDU Duisburg das Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“ mit wohnungsnahen Grundschulen in allen Stadtteilen, für

die zum Teil Neubauten notwendig sind. Wie hier mangelt es aber auch den anderen Schulen im Stadtgebiet an Raum, unter anderem wegen steigender Schülerzahlen. Duisburg benötigt neue Schulgebäude, davon ist die Duisburger CDU überzeugt.

Sprachförderung ausbauen

Oberstes Ziel der Duisburger CDU ist es, Kindern schon im Rahmen der frühkindlichen Förderung einen verlässlichen Zugang zur deutschen Sprache zu sichern – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Integration von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern. Die CDU Duisburg hat und wird auch in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass Gelder für Sprachförderung zur Verfügung stehen. Denn Sprachbarrieren dürfen nicht den Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen negativ beeinträchtigen.

Inklusion weiter fördern

Seit vielen Jahren werden in Duisburg Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam unterrichtet. Für die CDU sind Förderschulen dennoch notwendig und unverzichtbar. Wo gewünscht und notwendig, sind sie zu erhalten oder müssen aus- bzw. neugebaut werden.

Sporthallensanierung fortsetzen

In den zurückliegenden Jahren ist auf der Grundlage der durch die CDU initiierten Schulentwicklungsplanung ein Teil der Duisburger Schulen und Sporthallen renoviert worden. Inzwischen wurde seitens der Verwaltung ein Schulhallenbedarfsplan erstellt. Die Forderungen

nach Modernisierung und Ausbau der Sporthallenlandschaft müssen umgesetzt werden.

Digitalisierung vorantreiben

Und genau so wichtig ist es, die Digitalisierung der Schulen voranzutreiben von der technischen Ausstattung (Breitbandanschluss für schnelles und belastbares Internet, ausreichende Computer und Tablets) bis zu digitalen Lernprogrammen.

Schulsozialarbeit intensivieren

Die Duisburger CDU setzt sich zudem dafür ein, die Schulsozialarbeit in allen Stadtteilen zu intensivieren, um gemeinsam mit den Akteuren vor Ort ein funktionierendes Netzwerk herzustellen, das die Kinder und Jugendlichen auffängt und zum Beispiel gegen Mobbing und andere Gewalt eingesetzt wird. Auch Schulsozialarbeit ist dabei ein unverzichtbarer Baustein.

Arbeit, Wohnen und Integration

Die Zahl der Menschen, die in Duisburg von sozialen Transferleistungen abhängig sind, ist seit Jahren konstant hoch. Rund 35.500 Menschen sind aktuell arbeitslos und etwa 90.000 Menschen sind auf staatliche Transferleistungen wie etwa Bürgergeld angewiesen.

Aktive Arbeitsmarktpolitik betreiben

Neben der Unterstützung bei der Neuschaffung und dem Erhalt bestehender Arbeitsplätze geht es der CDU Duisburg um eine aktive Arbeitsmarktpolitik, damit Menschen wieder für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert werden können und wichtige kommunale Arbeitsfelder auch weiterhin über Gemeinwohlarbeit sichergestellt werden können. Ein großes Problem stellt nämlich immer noch die hohe und in Teilen stark verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit in Duisburg dar. Fördern und Fordern muss auch in Zeiten von „Bürgergeld“ die Richtschnur sein.

Neuschaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen

Duisburg war, ist und bleibt Industriestadt - mit Tradition und klarem Wertekompass sowie mit neuen Ideen und modernen Technologien. Die CDU Duisburg kämpft für den Erhalt gut bezahlter Industrie-Arbeitsplätze als Grundlage für soziale Sicherheit und wirtschaftliche Stabilität. Durch die Förderung der Wasserstofftechnologie und grüner Stahlproduktion wird unsere Stadt Vorreiter für die wirtschaftliche Transformation hin zu nachhaltigen Produktionsprozessen.

Wir setzen uns für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur effizienten Nutzung von Industrieflächen und zur Erschließung von Gewerbeflächen für kleine und mittelgroße Unternehmen ein. Dabei bringen wir Umwelt- und Standortanforderungen in Einklang und setzen beispielsweise mit dem Technologie-Quartier in Wedau auf Forschung und Entwicklung innovativer Technologien.

Die CDU Duisburg setzt sich darüber hinaus für die Förderung tarifgebundener Beschäftigung ein. Unternehmen, die öffentliche Aufträge erhalten, sollen bevorzugt tariflich gebunden sein.

Arbeitsmigration effektiver gestalten

Der Arbeits- und Fachkräftemangel macht es künftig noch wichtiger, die Arbeitsmigration nach Duisburg effektiver zu gestalten. Wir begrüßen daher die Umstrukturierung der Ausländerbehörde und die Etablierung eines eigenständigen Amtes für Einwanderungsservice mit einem professionellen „Welcome Center“, das sich gezielt um die berufliche Integration von Menschen kümmert, die nach Duisburg zuwandern. In diesem Sinne müssen auch in Duisburg untergebrachte Geflüchtete nach Ansicht der CDU schneller und gezielter in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Arbeitsortnahes Wohnen ermöglichen

Beim Thema „Arbeit“ muss auch stets das Thema „Wohnen“ mitgedacht werden. Denn die Menschen, die in Duisburg arbeiten, müssen auch adäquaten Wohnraum vorfinden, um arbeitsortnah wohnen zu können. Daher ist die CDU-Ratsfraktion engagiert in Sachen Flächenentwicklung für Wohnbebauung aktiv. Neben partiellen Nachverdichtungen in den einzelnen Stadtteilen sind

jüngst mit Neubaugebieten, wie am Alten Angerbach, am Rahmerbuschfeld oder auch in Sechs-Seen-Wedau attraktive Lagen mit Zustimmung der CDU-Fraktion erschlossen worden. Der soziale Wohnungsbau wird hierbei ebenso berücksichtigt.

Bezahlbaren und adäquaten Wohnraum schaffen

Ein weiterer Kernbereich kommunaler Sozialpolitik ist der Einsatz für bezahlbaren und adäquaten Wohnraum. Dazu gehört für die CDU Duisburg eine aktive Wohnraumförderung und sozialer Wohnungsbau. Wohnraum für Haushalte zu schaffen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind, ist von zentraler Bedeutung. Der bestehende Wohnraum ist außerdem an die Erfordernisse des demographischen Wandels anzupassen und energetisch nachzurüsten.

Wohnquartiere sind zu erhalten und zu stärken, um so die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass auch pflegebedürftigen Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können und gleichzeitig eine menschenwürdige und qualitativ hochwertige Pflege erfahren.

Die CDU Duisburg wird das Angebot für altengerechtes, barrierefreies Wohnen ausweiten und dafür Sorge tragen, dass in einem Wohnviertel bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten entsteht. Für junge Familien stellen wir wie Am Alten Angerbach in Huckingen, im Rahmerbuschfeld oder im Neubaugebiet Sechs-Seen-Wedau neue attraktive Wohnbauflächen zur Verfügung. Auch das am Rhein in Hochfeld neu entstehende Wohnquartier „RheinOrt“ am Rheinpark wird positive Effekte weit über den Bereich „Wohnen“ hinaus zeitigen.

Heimat schaffen

Wir wollen, dass sich die Menschen in Duisburg heimisch fühlen. Heimat schafft Sicherheit, Geborgenheit, Zusammenhalt und Perspektive. Ob sich Menschen vor Ort wohlfühlen und in ihrem Stadtteil Heimat finden, hat viel mit sozialer Absicherung und dem Zusammenhalt der Menschen zu tun. Wir werden für alle zugängliche Bildungs- und Betreuungsangebote, Kultur- und Sozialeinrichtungen, Vereine und Nachbarschaftsnetzwerke stärken, denn diese machen vor Ort gute Lebensbedingungen aus.

Integration verbessern

Duisburg hat eine lange, reiche und vielfältige Einwanderungsgeschichte vorzuweisen. Heute haben mehr als 35 Prozent der Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt eine Zuwanderungsgeschichte. In Stadtteilen wie Hochfeld und Marxloh liegt dieser Anteil jeweils bei annähernd 70 Prozent.

Damit ein Zusammenleben in Vielfalt gelingt, nimmt für uns als CDU Duisburg eine funktionierende Integration eine zentrale Rolle ein. Sie ist eine politische Querschnittsaufgabe und muss als Gesamtkonzept von Bildungs-, Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik, aber auch der Migrations- und Flüchtlingspolitik begriffen werden. Wir wissen, dass Integration nur bei einer ganzheitlichen Vorgehensweise wirklich gelingen kann. Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die schon länger in Duisburg leben, darf angesichts der aktuellen Flüchtlingssituation und des Zuzuges aus Süd-Osteuropa nicht vernachlässigt werden.

Sport

Duisburg ist als Sportstadt in Deutschland etabliert. Ob im Fußball, im Wassersport, in der Leichtathletik oder in anderen sportlichen Bereichen - immer wieder hat unsere Stadt mit ihren Sportlern und Sportlerinnen oder mit großen sportlichen Events Akzente gesetzt. Neben den erfolgreichen sportlichen Leistungen und dem integrativen und inklusiven Faktor, fördert der Sport ein positives Image für die Stadt und ist auch als Wirtschaftsfaktor nicht zu unterschätzen.

Für die CDU Duisburg ist es darum selbstverständlich, den Sport in unserer Stadt zu unterstützen und weiter nach vorne zu bringen.

Sportvereine stärker unterstützen

Dazu bedarf es nach Ansicht der CDU einer finanziellen Gleichstellung aller Sportvereine mit eigenen oder übergebenen Platzanlagen. Die weitere Unterstützung der Vereine bei der Umwandlung von Asche- in Kunstrasenplätze bleibt Anliegen der CDU Duisburg. Wir werden uns außerdem für einen zweckgebundenen Fonds einsetzen, für die Erneuerung der Kunstrasenplätze bei Duisburger Sportvereinen.

Versorgungslücke im Bereich „Schwimmen“ schließen

Des Weiteren haben wir uns erfolgreich für den Neubau eines Hallenbades im Stadtsüden stark gemacht, das im ersten Halbjahr 2026 eröffnen wird. Für den Schul- und Vereinssport und auch fürs Bürgerschwimmen wird es eine große Versorgungslücke schließen. Weil dort Bür-

gerschwimmen und Schul- und Vereinssport in getrennten Becken stattfinden, kommen sich die Gruppen auch nicht in die Quere.

Ebenso wie im Stadtsüden ist auch der Bau eines neuen Hallenbades als Ersatz für die alten Anlagen in Duisburg-Mitte notwendig. Vor allem für das Schulschwimmen ist das aus unserer Sicht unverzichtbar, damit alle Kinder das Schwimmen erlernen können.

In diesem Zusammenhang wird sich die CDU selbstverständlich auch die Instandhaltung von bestehenden Schwimmbädern und Lehrschwimmbecken in Duisburg einsetzen.

Ausbau der Regattabahn

Die Regattabahn ist das Aushängeschild der Sportstadt Duisburg und ihr weiterer Ausbau ist für die CDU unumgänglich, um sie auf einem hohen Niveau zu halten. Mit dem Neubau des Regattahauses und der Tribünen ist die Regattabahn weiterhin für internationale Wettbewerbe gerüstet.

Neubau einer Eisporthalle als Mehrzweckhalle

Die CDU Duisburg will aber auch für die Duisburger Bürgerinnen und Bürger das Sportangebot weiter ausbauen. Dazu gehört der Bau eines neuen Eissportstadions als Mehrzweckhalle. Die alte Eisporthalle und deren Technik ist mittlerweile 55 Jahre alt. Die Kältetechnik ist zum Teil ausgefallen und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Um den Eishockey- und Eiskunstlaufsport zu erhalten und die Jugendarbeit in den Sportarten zu verbessern und zu stärken, ist der Abriss der alten Eisporthalle und der Bau eines neuen Eisstadions erforderlich.

Instandhaltung und Neubau von Sporthallen

Eine gute und zeitnahe Instandhaltung der Sporthallen in Duisburg ist für uns zudem unverzichtbar. Nur dann sind kontinuierliche Trainings- und Wettkampfabläufe zu gewährleisten. Wir machen uns in diesem Zusammenhang auch stark für den Neubau einer Großsporthalle an der Krefelder Straße in Rheinhausen.

Mehr Unterstützung für den Breitensport

Wir setzen uns außerdem für eine verstärkte Förderung von Breitensportaktivitäten ein. Dazu bedarf es einer auskömmlichen Finanzausstattung von DuisburgSport. Ebenso brauchen auch die Sportvereine der Stadt Unterstützung, damit sie ihre Veranstaltungen durchführen können. Denn nur gemeinsam kann es gelingen, den Ruf Duisburgs als Sportstadt zu erhalten und zu festigen.

„Pakt für den Sport“ stärken

Die Fortsetzung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen DuisburgSport, dem Stadtsportbund und der Politik, also die Fortführung des „Pakt für den Sport“, haben wir uns aus diesem Grunde auch auf die Fahne geschrieben.

Förderung von sportlichen Highlights

Die Förderung von sportlichen Highlights liegt uns ebenso am Herzen, sind sie doch wichtig für ein positives Image Duisburgs und als Wirtschaftsfaktor. Denken wir an die World University Games 2025 oder die anstehenden Kanu- und Ruderevents 2026. Auch der alljährliche

„Iron-Man“ oder der Rhein-Ruhr-Marathon sind solche Highlights.

Stadionsanierung voranbringen

Nicht zuletzt ist das Stadion, mittlerweile wieder im städtischen Besitz, im Sportpark an der Wedau eine wichtige Spielstätte für den MSV, für die American-Footballer „Rhein Fire“, aber auch für sporadische Fußballländerspiele der Nationalmannschaften. Wir setzen uns als CDU für den funktionsfähigen Erhalt des Stadions auch in Zukunft ein.

Kultur

Kultur ist die Grundlage unserer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft. Ihre Werte und ihr Selbstverständnis kommen besonders in kulturellen Formen zum Ausdruck. Kultur ist die Seele einer Stadt.

Wir wollen Duisburg auch als Kulturstadt weiterentwickeln – als bedeutenden Motor für kreative Impulse und gesellschaftlichen Dialog. Die vielfältige Kulturlandschaft mit Schauspiel, Oper, Philharmonie und freier Kulturszene bereichert nicht nur das städtische Leben, sondern ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Spartenübergreifendes Kulturangebot fördern

Die CDU Duisburg fühlt sich einer lebendigen und funktionierenden Kulturlandschaft besonders verpflichtet, dies gilt auch für kulturelle Bildungsangebote. Wir sind stolz, dass Duisburg eine moderne Volkshochschule und Stadtbibliothek sowie unterschiedliche Museen zur Verfügung stehen. Wir stehen für ein spartenübergreifendes Kulturangebot. Wir unterstützen die Entwicklung Duisburgs als Stadt der Hoch- und Breitenkultur, ja sogar der Subkultur, wenn man an das Soziokulturelle Zentrum im Stapeltor denkt.

Kulturelle Vielfalt unterstützen

Dabei muss das kulturelle Angebot der besonderen Geschichte der Stadt Duisburg Rechnung tragen. Duisburg ist eine internationale Stadt, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger stammen aus unterschiedlichen Ländern und Kul-

turkreisen. Diverse Feste und Festivals zeugen davon. Die CDU Duisburg setzt daher auf eine flexible Kulturförderung, die verschiedenen Zielgruppen und allen Stadtteilen gerecht wird. Kulturelle Vielfalt braucht die Mithilfe der öffentlichen Hand. Zu dieser Verantwortung stehen wir. Die Unterstützung durch Sponsoren muss allerdings auch die Kulturförderung der öffentlichen Hand weiter ergänzen.

Stadttheater für die Zukunft sichern

Ein finanzieller Kraftakt wird in absehbarer Zeit jedenfalls die Sanierung / der Teilneubau des maroden Stadttheaters darstellen. Wie dieser genau aussieht, darüber geben aktuell Machbarkeitsstudien Auskunft. Eine Entscheidung wird am Anfang der neuen Ratsperiode anstehen. Die CDU ist sich einig, dass Duisburg auch in Zukunft ein funktionierendes Stadttheater braucht – für Schauspiel, Theater, Oper und Ballett.

Brauchtumpflege unterstützen

Wir meinen: Zur Kultur in Duisburg gehört auch die Brauchtumpflege. Dazu gehören der rheinische Karneval, die Schützenvereine sowie die Förderung des Duisburger Geschichtsbewusstseins. Besonderes Augenmerk legt die CDU Duisburg auf das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an das kulturelle Leben unserer Stadt.

Demographischer Wandel

Der demographische Wandel schreitet in Deutschland kontinuierlich voran. Auch unsere Stadtgesellschaft wird immer älter. Seniorinnen und Senioren (Ü65) bilden mittlerweile über 20% der Bevölkerung in Duisburg ab. Die CDU vertritt ein Gesellschaftsbild, in dem die ältere Generation als Erfahrungsträger und Stabilisator gesehen wird – nicht als Belastung. Sie fordert daher z. B. die Einbindung Älterer in Ehrenämter, Politik oder Bildung und setzt sich gegen Altersdiskriminierung ein. Die CDU betrachtet Seniorinnen und Senioren als tragende Säule der Gesellschaft, deren Lebensleistung gewürdigt und deren Lebensabend abgesichert werden muss.

Sicherheit und Ordnung

Wir als Duisburger CDU stehen für eine Stadt, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen. Deshalb investieren wir in Ordnungspartnerschaften, Präsenzkräfte und Videoüberwachung an Brennpunkten. Wir fordern eine Sicherheitspolitik, die alle Menschen – vor allem Ältere – angstfrei und geschützt leben lässt.

Gesundheit und Pflege

Die CDU Duisburg setzt außerdem auf wohnortnahe medizinische Versorgung, den Ausbau ambulanter Pflegeangebote und den Schutz der Krankenhauslandschaft. Neben einer guten medizinischen Versorgung plädieren wir für eine gesicherte Bevorratung von Medikamenten sowie für eine effektive Prävention und Rehabilitation.

Wohnen und Stadtentwicklung

Bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum bleibt eines der zentralen Ziele der CDU mit Blick auf die immer älter werdende Gesellschaft. Wir wollen eine stärkere Förderung zum Bau und Umbau barrierefreier Wohnungen – die Wärmewende darf Ältere nicht überfordern.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Ebenso soll das Miteinander aller Altersgruppen in Duisburg gestärkt werden. Wir unterstützen daher ausdrücklich alle Initiativen, die ein besseres Miteinander von Jung und Alt stärken – denn Zukunft braucht Erfahrung.

Zukunft und Demografie

Die CDU Duisburg nimmt den demografischen Wandel als Gestaltungsaufgabe an. Wir vertreten die Interessen eines immer zahlreicher werdenden Teils unserer Gesellschaft und setzen uns dafür ein, dass alle diskriminierenden Altersgrenzen abgeschafft werden.

Personal und Verwaltung

Die Personalpolitik in Duisburg spielt eine zentrale Rolle für die Funktionsfähigkeit der Verwaltung und damit für die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die Modernisierung der Stadtverwaltung Duisburg und Optimierung der Arbeitsprozesse gehören nach wie vor zu den wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre. Wir als CDU Duisburg setzen auf die Weiterentwicklung bestehender Strukturen, klare Zuständigkeiten, eine starke Verwaltung und die kluge Verbindung von Menschen und Technik.

Personalentwicklung voranbringen

Es ist wichtig, dass der öffentliche Dienst attraktive Arbeitsbedingungen bietet.

Für die CDU Duisburg sind hier die wichtigsten Bausteine Mitarbeitergewinnung und -bindung durch gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Fort- und Weiterbildungsangebote sind notwendig, um die Qualifikationen der Mitarbeiter stetig zu erhöhen und Anpassungen an neue Herausforderungen in der Verwaltung zu ermöglichen. Hierzu ist es sinnvoll die Bereiche Personal und Digitalisierung wieder zusammenzulegen.

Grundvoraussetzung hierfür ist unter anderem eine moderne, medienkompetente Lernstätte zur theoretischen Verwaltungsaus- und -fortbildung. Hier ist ein wichtiger Baustein unser Studieninstitut.

Personalmanagement aktiver gestalten

Die CDU Duisburg setzt außerdem auf ein aktives Personalmanagement, um die Bedürfnisse der Mitarbeiter zu erkennen und adäquat zu reagieren. Hierzu sind regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und individuelle Förderprogramme im Fokus.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement mit den zentralen Aspekten Präventionsmaßnahmen, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und Stressbewältigung ist wesentlicher Eckpfeiler einer funktionierenden Verwaltung. Dies ist nicht nur im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch im Interesse der Duisburger Bürgerinnen und Bürger, weil dadurch Ausfallzeiten verringert werden und somit die Erreichbarkeit der Verwaltung verbessert und die Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger verringert werden.

Neues Verwaltungsgebäude unabdingbar

Es gibt darüber hinaus eine Vielzahl von Gründen, warum die CDU Duisburg hinter den Plänen für ein neues Verwaltungsgebäude steht.

Die Arbeitsbedingungen im neuen Verwaltungsgebäude sollen den Raum schaffen, die Effizienz der Arbeitsabläufe zu fördern und eine bessere interne Kommunikation zu ermöglichen.

Ein zentraler, ansprechender Standort verbessert den Zugang für Bürgerinnen und Bürger in Duisburg und trägt dazu bei, zeitgemäße Dienstleistungen anzubieten.

Die Herausforderungen, die durch die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zeitnah umgesetzt werden müssen und die Anforderungen der Digitalisierung kön-

nen hier besser umgesetzt werden, einschließlich platzsparender Lösungen für digitale Dienstleistungen.

Wir wollen eine moderne Verwaltung, die funktioniert und in der man gerne arbeitet.

Die Leitlinie muss lauten: „Die Verwaltung ist für die Bürger da, der Vorgang muss laufen, nicht der Bürger.“

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Duisburg
Königstraße 7 – 9
47051 Duisburg